

Unterjähriger Steuerungsbericht 2009

Stand September 2009

V o r w o r t

Im Rahmen des vorliegenden und für die Stadt Heidelberg auf Grund einer Ausnahmegenehmigung des Regierungspräsidiums Karlsruhe geltenden Entwurfs zum neuen kommunalen Haushaltsrechts ist der **Gemeinderat unterjährig** über den Stand des Haushaltsvollzugs zu unterrichten. Danach ist der Gemeinderat nicht nur über die Einhaltung der Finanzziele, sondern auch über die **Erreichung der Leistungsziele** zu informieren. Die Berichtspflicht bezieht sich dabei auf den Gesamthaushalt, aber auch auf die einzelnen Teilhaushalte.

Ziel des Berichts ist es, den Gemeinderat über die **wesentlichen Änderungen und Abweichungen zu informieren**, um eine unterjährige Steuerungsmöglichkeit zu bieten. Die im nachfolgenden Steuerungsbericht dargestellten Ergebnisse sind daher **bewusst kurz gefasst** und konzentrieren sich auf wesentliche Veränderungen und Abweichungen gegenüber den vereinbarten Leistungs- und Finanzziele sowie auf sonstige bedeutsame Entwicklungen. Mit anderen Worten: dort, wo die Entwicklung planmäßig verläuft, wurde dies nicht ausdrücklich erwähnt.

Gerade in Zeiten schwieriger finanzieller Rahmenbedingungen sind Finanzziel- und Leistungszielabweichungen schnellstmöglich zu transportieren, um geeignete Gegensteuerungsmaßnahmen einleiten zu können. Die Umsetzung mittel- und langfristiger Ziele und Projekte kann nur gelingen, wenn die finanzielle Gesamtsituation der Stadt auf einem soliden Fundament basiert und wir ohne Vorbelastungen die schwierigen Jahre 2010 und 2011 in Angriff nehmen können.

Dem Bericht ist eine allgemeine Information über die aktuelle finanzielle Gesamtsituation der Stadtverwaltung vorangestellt, die im Wesentlichen die Informationen der Prognosevorlage (Stand 10.09.2009) aufgreift und die es Ihnen erleichtern soll, die Budgetentwicklungen der einzelnen Ämter in einen Gesamtkontext zu stellen.

Zu beachten ist hierbei, dass Einsparbeträge der Ämter zum Ausgleich des Ergebnishaushaltes im Steuerungsbericht nur aufgenommen wurden, wenn Sie konkrete Auswirkungen auf die laufende Aufgabenerfüllung haben (Streichung/Kürzung von Maßnahmen bzw. Projekten). Können Ämter die Einsparvorgabe durch sparsame Bewirtschaftung der Mittel ohne konkrete Leistungseinschränkung umsetzen, wurde dies im Steuerungsbericht nicht explizit aufgenommen, spiegelt sich aber im Gesamteinsparbetrag der Ämter zum Ausgleich des Ergebnishaushaltes in der Prognosevorlage wider.

Heidelberg, im September 2009

gezeichnet

Dr. Eckart Würzner
Oberbürgermeister

Information über die Entwicklung der Haushaltswirtschaft Stand 10.09.2009
--

Ergebnishaushalt

Ausgehend von den regionalisierten Werten aus der Steuerschätzung vom Mai 2009 gehen wir nach wie vor bei den Schlüsselzuweisungen vom Land von Mindererträgen in Höhe von 4,5 Mio. € (Ansatz 104,3 Mio. €) und beim Gemeindeanteil an der Einkommensteuer in Höhe von 3,8 Mio. € (Ansatz 55,2 Mio. €) aus.

Ebenfalls unverändert rechnen wir bei der Gewerbesteuer nach derzeitigem Veranlagungsstand mit einem voraussichtlichen Ergebnis von 73 Mio. €, rund 5 Mio. € mehr gegenüber dem Planansatz von 68 Mio. €. Ursache hierfür sind insbesondere größere Nachzahlungen für Vorjahre in Folge von Betriebsprüfungen durch die Finanzbehörden. Damit liegen wir aber immer noch deutlich unter dem Ergebnis von 2008 mit über 90 Mio. €, das ebenso in großem Umfang von Sonderentwicklungen geprägt war.

Während wir im Mai bei den übrigen Haushaltspositionen noch mit Mindererträgen von 3,9 Mio. € gerechnet hatten, gehen wir hier nun nur noch von Mindererträgen i. H. v. 2,7 Mio. € aus. Diese Verbesserung resultiert insbesondere durch Mehrerträge bei den Nachforderungszinsen Gewerbesteuer.

Somit belaufen sich die prognostizierten **Mindererträge nunmehr auf insgesamt 6,0 Mio. €** (in der Prognose vom Mai noch 7,2 Mio. €).

Auch bei den Aufwendungen sind nur wenige größere Veränderungen erkennbar. Nach wie vor gehen wir davon aus, bei den Personalaufwendungen um rund 1 Mio. € unter dem Ansatz zu bleiben. Dem stehen – wie bereits im Mai prognostiziert – im wesentlichen Mehraufwendungen bei der Gewerbesteuerumlage gegenüber (+ 0,6 Mio. €) sowie ein Mehrbedarf im Sozialhilfebereich (insbesondere bei den Kosten der Unterkunft, aber auch bei der Jugendhilfe), der sich voraussichtlich auf 1,4 Mio. belaufen wird (bisherige Prognose 0,7 Mio. €). In der Summe rechnen wir mit **Mehraufwendungen von nun insgesamt 1,0 Mio. €** (bisher 0,3 Mio. €).

Die **Gesamtverschlechterung** des Ergebnishaushalts gegenüber dem Planansatz liegt damit bei **7,0 Mio. €** (bisherige Prognose 7,5 Mio. €).

Da die ordentlichen Erträge die ordentlichen Aufwendungen planmäßig nur um 0,6 Mio. € übersteigen, resultiert aus dieser Verschlechterung ein **vorläufiger Fehlbetrag von 6,4 Mio. €**.

Durch die positive Entwicklung der Gewerbesteuer werden wir im Gegensatz zu vielen anderen Städten in der Lage sein, die Verschlechterungen aus der Finanzkrise aus eigener Kraft zu meistern. **Voraussetzung ist jedoch, dass die Haushaltsansätze in 2009 nicht in vollem Umfang freigegeben werden.** Dadurch wird es uns gelingen, die künftigen Jahre – insbesondere 2010 und 2011 – ohne Vorbelastungen in Angriff nehmen zu können.

Finanzhaushalt

Die schwierige Situation im Ergebnishaushalt hat auch Auswirkungen auf die Finanzierung der Investitionen im Finanzhaushalt. Im Jahr 2009 aber auch in den Folgejahren muss daher ein **besonderes Augenmerk auf die Liquidität gelegt werden.** Dazu muss die Durchführung von Investitionen sowie der Mittelabfluss noch enger als bisher finanzwirtschaftlich begleitet werden. Bereits begonnene Maßnahmen bzw. Fortsetzungsmaßnahmen und Schulsanierungen werden in 2009 unvermindert fortgesetzt; hinzu kommen die Maßnahmen, die über das Konjunkturprogramm II der Bundesregierung gefördert werden und einem entsprechenden Zeitdruck unterworfen sind.

Bei Maßnahmen, die sich in der unmittelbaren Ausführungsvorbereitung befinden (Auftragsvergabe etc.) werden wir gemeinsam mit dem Fachbereich den voraussichtlichen Mittelabfluss für 2009 überwachen. **Ansonsten wird die Projektvorbereitung und -genehmigung so gesteuert, dass die finanzielle Belastung verkräftbar bleibt.**

Nur so können wir sicherstellen, dass sich der Kreditbedarf in 2009 und in den Folgejahren – auch im Hinblick auf die anstehenden Großinvestitionen – in dem im Haushaltsplan veranschlagten und vom Regierungspräsidium genehmigten Volumen bewegt.

Allgemein

Die Ämter

- **01 – Referat des Oberbürgermeisters,**
- **41 – Kulturamt,**
- **44 – Theater und Philharmonisches Orchester,**
- **47 – Archiv,**
- **62 – Vermessungsamt,**
- **80 – Amt für Wirtschaftsförderung und Beschäftigung**

sind im folgenden Bericht nicht aufgeführt, da in diesen Teilhaushalten sich **keine wesentlichen Veränderungen und Abweichungen** gegenüber den vereinbarten Finanz- und Leistungszielen abzeichnen.

Nachfolgend sind die Teilhaushalte aufgeführt, bei denen **wesentlichen Abweichungen** prognostiziert werden.

Teilhaushalt 11 – Personal- und Organisationsamt**1. Budget 2009**

Die **Erträge** werden ca. **120.000 €** über den Planansätzen liegen. Mehrerträge bei den Erstattungen von Dritten sowie Umlagerrückerstattungen des Rechenzentrums führen u.a. zu dem erfreulichen Ergebnis.

Die **Personal- und Versorgungsaufwendungen** des Personal- und Organisationsamtes werden ca. **800.000 €** unter dem Planansatz bleiben. Nicht in Anspruch genommene Aufwendungen für stadtweite Personalentwicklungsmaßnahmen, noch nicht personalrelevante Projekte (Zensus, Dienstleistungsrichtlinie) sowie zeitweise unbesetzte Stellen beim Personal- und Organisationsamt führten zu der Unterschreitung.

Im **Finanzhaushalt** können durch Priorisierung der Maßnahmen **Einsparungen von 70.000 €** umgesetzt werden. Die Sanierung der Netztrassen „Neues Theater“ und „Zwinger 3“ sowie der Ausbau der Netzinfrastruktur im Bürogebäude Friedrich-Ebert-Platz müssen dadurch verschoben werden.

Teilhaushalt 12 – Amt für Stadtentwicklung und Statistik**I. Budget 2009**

Bei den **Personal- und Versorgungsaufwendungen** ist mit einer Überschreitung von ca. **87.000 €** zu rechnen. Krankheitsvertretungen sowie eine zusätzliche Stelle für die Vorbereitung des Zensus 2011 sind nicht in den Planpersonalkosten berücksichtigt worden.

Bei den **Sachaufwendungen** werden durch Kostenreduzierung bzw. Streichung von Projekten **25.000 € eingespart**.

Teilhaushalt 13 – Amt für Öffentlichkeitsarbeit

I. Budget 2009

Durch Projektverschiebungen werden voraussichtlich **Einsparungen** bei den **Sachaufwendungen von 97.000 €** realisiert. Ausgegangen wird dabei davon, dass für einen digitalen Pressepiegel keine Mittel und bei Print-Publikationen, PR-Konzeptionen und Stadtmarketing keine wesentlichen Auszahlungen mehr anfallen.

II. Wesentliche Ziele und Maßnahmen

Produkt **11.12.01** **Grundsätze, Strategien, Handlungsrahmen (Standards) – Corporate Design/HD-Logo**

Ziel: Verbesserung der internen Kommunikation

Maßnahmen / Indikatoren der Zielerreichung	Ergebnis/Prognose
Herausgabe eines elektronischen/digitalen Presse spiegels	Vorlage nach der Sommerpause zur Entscheidung über das weitere Vorgehen. Personeller und finanzieller Aufwand sehr hoch.

Teilhaushalt 14 – Rechnungsprüfungsamt

I. Budget 2009

Die **Erträge** für Prüfungen Dritter werden rund **58.000 €** unter den Planansätzen bleiben, da die technische Prüfung bei den Beteiligungsgesellschaften aufgrund umfangreicher Prüfungen interner Baumaßnahmen erst im 2. Halbjahr intensiviert werden.

Die deutliche Unterschreitung der **Personal- und Versorgungsaufwendungen von 117.000 €** beruht zum einen auf einer unbesetzten Prüferstelle, zum anderen auf der bisher nicht umgesetzten Aufstockung einer Teilzeitbeschäftigung.

Teilhaushalt 15 – Bürgeramt

I. Budget 2009

Gegenwärtig werden deutliche **Überschreitungen** von ca. **270.000 €** bei den **Personalaufwendungen** erkennbar, die gemeinsam mit dem Personal- und Organisationsamt analysiert werden.

II. Wesentliche Ziele und Maßnahmen

Produkt **11.14.08** **Kommunale Integrationsförderung für Einwohner ausländischer Herkunft**

Ziel: Integration von Migrantinnen und Migranten

Maßnahmen / Indikatoren der Zielerreichung	Ergebnis/Prognose
Maßnahmen die sich aus den Datenerhebungen und der Erstellung/ Umsetzung des kommunalen Integrationsplans ergeben	Fertigstellung Integrationsplan bis Ende 2009.

Ziel: Schaffung eines Integrationszentrums	
Maßnahmen / Indikatoren der Zielerreichung	Ergebnis/Prognose
Erstellung und Umsetzung eines Konzeptes auf der Grundlage der Ideen des Ausländer- und Migrationsrates; Suche nach geeigneten Räumlichkeiten in Zusammenarbeit mit dem Ausländer- und Migrationsrat	Auftrag zur Konzepterstellung wird bis Jahresende abgeschlossen sein.

Produktgruppe 12.22 Einwohnerwesen

Ziel: Räumliche Verbesserung im Bürgeramt Neuenheim und Rohrbach	
Maßnahmen / Indikatoren der Zielerreichung	Ergebnis/Prognose
Entscheidung über Neubau oder Umzug unter Berücksichtigung Bürgerhauskonzept bzw. Beratungshaus	Für Rohrbach ist noch keine Entscheidung getroffen. In Neuenheim wurde ein Runder Tisch eingerichtet. (siehe Ausführungen beim Teilhaushalt 19)
Ziel: Qualität des Bürgerservice	
Maßnahmen / Indikatoren der Zielerreichung	Ergebnis/Prognose
Erhaltung der telefonischen Erreichbarkeitsquote von über 90% im Monatsmittel	In der Zentrale umgesetzt. Verbesserung in den Außenstellen durch organisatorische Veränderungen bzw. die Einrichtung eines Call-Centers.
Ziel: Vorteilskarte für Studenten „Aktion Heimvorteil“	
Maßnahmen / Indikatoren der Zielerreichung	Ergebnis/Prognose
Überprüfung des Konzeptes, evtl. Neuentwicklung unter Einbeziehung städtischer Vertreter	Der bestehende Vertrag wurde zur Jahresmitte gekündigt. Ein neues Konzept ist in Arbeit und soll ab 2010 umgesetzt werden.

Teilhaushalt 16 – Amt für Chancengleichheit

I. Budget 2009



Bei den **Sachaufwendungen** können **7.000 €** und bei **Transferaufwendungen 30.500 €** (ESF-Mittel für Mädchenhaus wurden bewilligt) eingespart werden.

Teilhaushalt 19 – Gebäudemanagement

I. Budget 2009



Bei den **Sachaufwendungen** werden Minderaufwendungen **von ca. 30.000 €** prognostiziert, die zum großen Teil bei der Instandhaltung der öffentlichen Uhren realisiert werden.

Ziel bei der **Gebäudeunterhaltung** sind Minderaufwendungen von insgesamt 1,6 Mio. €, wobei die internen Aufwendungen und die Wartungspauschale der KIS nicht berücksichtigt werden. Dies soll erreicht werden durch Verschiebung verschiedener Maßnahmen und durch Einsparungen im laufenden Bauunterhalt, wobei dort dann nur noch das Allernotwendigste gemacht werden kann.

Einschließlich der GGH-verwalteten Gebäude ergibt sich damit eine **Gesamteinsparung von 1,75 Mio. €**.

II. Wesentliche Ziele und Maßnahmen

Produkt 11.24.02 **Bau von Neu- Um- und Erweiterungsbauten, bauliche Durchführung von Modernisierungen und Sanierungen**

Maßnahmen / Indikatoren der Zielerreichung	Ergebnis/Prognose
<ul style="list-style-type: none"> Bürgerzentrum Neuenheim Kulturhaus Karlstorbahnhof, Einbau Lüftung Restaurant Wolfsbrunnen Wilckenschule, Ausbau UG 	<ul style="list-style-type: none"> Die aktuellen Planungsvarianten werden am 24.11.2009 im Bezirksbeirat Neuenheim beraten. Aufgrund von Brandschutzanforderungen und Preissteigerungen für die Lüftungsanlage werden sich die Kosten von 692.000 € auf 896.000 € erhöhen. Bei Fertigstellung der Maßnahme bis März 2010 gewährt das Land einen Zuschuss von rund 220.000 €. Für eine bestandserhaltende Sanierung des Anwesens sollen vom Gemeinderat in der Sitzung am 22.10.2009 500.000 € bereitgestellt werden. Die Maßnahme wird Anfang 2010 umgesetzt.

III. Sonstiges

Änderung HOAI

Aufgrund einer Änderung der HOAI werden sich die Architektenhonorare künftig erhöhen. Für den Hochbaubereich bedeutet dies, dass sich die Baunebenkosten von derzeit rund 23 % auf rund 25 % der Maßnahmenkosten erhöhen werden.

Teilhaushalt 20/21 – Teilbereich Kämmerei

I. Budget 2009



Die Konzessionsabgabe wird voraussichtlich rund eine **halbe Mio. €** unter dem Planansatz von 8,28 Mio. € bleiben. Hintergrund ist die allgemeine Entwicklung im Zuge der Liberalisierung im Energie- und Versorgungsbereich.

Teilhaushalt 20/21 – Teilbereich Kassen- und Steueramt

I. Budget 2009



Die Nachforderungszinsen für Gewerbesteueranzahlungen aus Vorjahren werden den Planansatz bei den **Erträgen um rund 1,1 Mio. € überschreiten**. Zu dieser Verbesserung kommen noch rund **100.000 €** im Bereich der Säumniszuschläge hinzu.

Teilhaushalt 23 – Amt für Liegenschaften

I. Budget 2009



Im Bereich der Erträge entstehen bei den Mieten und Erbbauzinsen **Mehrerträge** von insgesamt rund **280.000 €**. Hauptgründe hierfür sind nicht veranschlagte Mietverrechnungen für städtische

Gebäude, in denen freie Träger Kindertageseinrichtungen betreiben, Reparatur- und Nebenkosten-Rückerstattungen sowie Indexanpassungen bei den Erbbauzinsen.

II. Wesentliche Ziele und Maßnahmen

Produkt 11.24.09 **Verwaltung und Bewirtschaftung bebauter Grundstücke für interne Nutzer**

Maßnahmen / Indikatoren der Zielerreichung	Ergebnis/Prognose
<ul style="list-style-type: none"> Rathaus Neubau, Sanierung Toiletten und Aufzug Rathaus, Lüftung Kleiner und Großer Saal, Trauzimmer Sanierung Palais Graimberg 	<ul style="list-style-type: none"> Die Toiletten sollen von Januar bis April 2010 saniert werden, der Aufzug wird nach 2012 verschoben. Im Großen Saal wird in 2009 ein Sonnenschutz angebracht, in 2010 erfolgt die Realisierung der Kühlung. Derzeit wird nach einer Lösung für den Technikraum gesucht. Im ersten Schritt wird der Sanierungsbedarf untersucht; die eigentliche Sanierung ist für 2012/2013 vorgesehen (zu diesem Zeitpunkt ist eine Auslagerung der Ämter in die Alte Feuerwache wieder möglich).

Produktgruppe 11.33 **Grundstücksverkehr, Grundstücksverwaltung**

Ziel: Wirtschaftliche Verwaltung der Grundstücke

Maßnahmen / Indikatoren der Zielerreichung	Ergebnis/Prognose
Weiterer Ausbau des eingesetzten EDV-Verfahrens RE/FX	Die Abwicklung der Nebenkostenabrechnungen und der Indexanpassungen über RE/FX wird bis auf Weiteres verschoben.

Produkt 11.33.03 **Verwaltung und Bewirtschaftung bebauter Grundstücke (Wohngebäude, Gewerbegebäude, Tiefgaragen und Stellplätze)**

Ziel: Langfristiger Erhalt der städtischen Gebäudesubstanz

Maßnahmen / Indikatoren der Zielerreichung	Ergebnis/Prognose
Erfassung des baulichen Gesamtzustands der Gebäude zur Ermittlung des Unterhaltungsaufwands	Die Begehungen sind abgeschlossen. Die Erfassung, die vom Gebäudemanagement durchgeführt wird, ruht zur Zeit aufgrund anderer Prioritäten.

III. Sonstiges

Grundstücksfonds

Aktueller Stand:

Einnahmen: 2,2 Mio. € (Ansatz 9 Mio. €)

In 2009 werden an großen Einnahmen noch der Verkauf von 4 Grundstücken im Schollengewann für den Bau eines Pflegeheims in Höhe von rund 1,1 Mio. € und der Verkauf von Stellplatzbaulasten in der Tiefgarage DHC in Höhe von rund 1 Mio. € realisiert werden, während der Verkauf verschiedener Gewerbegrundstücke im Gewerbegebiet „Im Bieth“ mit einem Gesamtvolumen von rund 1,8 Mio. € voraussichtlich erst 2010 kassenwirksam wird.

Ausgaben: 5,1 Mio. € (Ansatz 7,7 Mio. € + Haushaltsrest aus 2008 183.600 €)

Bis zum Jahresende werden voraussichtlich noch einige unbebaute Grundstücke erworben, die das Gesamtergebnis nur noch unwesentlich verändern werden.

Teilhaushalt 30 – Rechtsamt**I. Budget 2009**

Die prognostizierten **Erträge** aus Buß- und Verwarnungsgeldern (inkl. Kostenbescheide) aus der stationären Geschwindigkeitsüberwachung sowie den allgemeinen Ordnungswidrigkeiten liegen mit 2,270 Mio. € **420.000 € über** dem Planansatz. Ursache für die Ertragssteigerung sind leicht gestiegene Fallzahlen, eine bessere Bildverwertung aufgrund des Umstiegs auf digitale Überwachungsgeräte sowie die Erhöhung der Bußgeldsätze seit 01.02.09.

Bei den **Personal- und Versorgungsaufwendungen** wird das Rechtsamt aufgrund zeitweise unbesetzter Stellen rund **130.000 € unter** dem Planansatz bleiben.

Teilhaushalt 31 – Amt für Umweltschutz, Gewerbeaufsicht und Energie**I. Budget 2009**

Die **Erträge** werden ca. **100.000 € unter** den Planansätzen liegen. Die Mindererträge sind in erster Linie bei den Zuweisungen vom Land und der EU zu verzeichnen (u.a. bedingt durch geringeren Landeszuschuss für den Schadenfall „Schaedla“ und nicht-abgerufene Fördermittel aufgrund nicht begonnener Maßnahmen).

Beim **Sachaufwandsbudget** kann mit folgenden Auswirkungen **100.000 € eingespart** werden:

- Verschiebung von zehn Gefahrverdachtserkundungen auf altlastenverdächtigen Flächen auf 2010.
- Kostenreduktion beim Betrieb der Grundwassersanierungsanlage „Schaedla“ durch die Verschiebung eines Filterwechsels sowie einer Brunnenregenerierungsmaßnahme.
- Streichung verschiedener Projekte und Durchführung diverser Projekte in reduzierter Form im Rahmen der Tätigkeiten des Agenda Büros und der Abteilung Naturschutz.
- Zusammenlegung verschiedener Veranstaltungen.

Teilhaushalt 34 – Standesamt**I. Budget 2009**

Es ist mit **Mehrerträgen** von ca. **30.000 €** bei den Verwaltungsgebühren zu rechnen. Dies ergibt sich zum einen aus gestiegenen Verwaltungsgebühren sowie aus einer erhöhten Nachfrage nach Urkunden.

Teilhaushalt 37 – Feuerwehr**I. Budget 2009**

Es ist mit **Mehrerträgen** von ca. **50.000 €** zu rechnen. Dies ergibt sich aus einer gestiegenen Zahl von Fehlalarmierungen.

Durch die zurückgestellte Einführung einer Software können **Sachaufwendungen von 35.000 € eingespart** werden.

Teilhaushalt 40 – Amt für Schule und Bildung

I. Budget 2009

Mehrerträge bei den Sachkostenbeiträgen und den Zuschüssen für Betreuungsangebote ermöglichen es, Mehraufwendungen zu decken. Der **Fehlbetrag aus 2008** von 195.000 € kann nur teilweise erwirtschaftet werden.

II. Wesentliche Ziele und Maßnahmen
--

Produktbereich	21	Schulträgeraufgaben
-----------------------	-----------	----------------------------

Ziel: Teilnahme am Bundesprogramm „Lernen vor Ort“

Maßnahmen/Indikatoren der Zielerreichung	Ergebnis/Prognose
Antragstellung um Umsetzung	Der Antrag der Stadt im Rahmen des Bundesprogramms wurde abgelehnt. Erfolgreich war aber der Antrag im Rahmen des Landesprogramms „Ausbau der Bildungsregionen“, so dass im 3. Quartal in Heidelberg ein Bildungsbüro eingerichtet werden kann.

Produktgruppe	21.10	Allgemeinbildende Schulen
----------------------	--------------	----------------------------------

Ziel: Optimierung der Betreuungs- und Bildungsangebote für Grundschul Kinder

Maßnahmen/Indikatoren der Zielerreichung	Ergebnis/Prognose
Konzeptentwicklung für die Erweiterung eines bedarfsgerechten und flexiblen Betreuungs- und Bildungsangebots im Rahmen der außerschulischen Betreuung der verlässlichen Grundschule bis 17.00 Uhr inklusive der Ferienbetreuung in Kooperation mit päd-aktiv. Die Umsetzung erfolgt zum Schuljahr 2009/2010.	Die Neukonzeption gestaltet sich relativ komplex, da auch die Gebührensystematik fortgeschrieben werden muss. Daher ist eine Umsetzung erst zum Schuljahr 2010/2011 möglich.

Ziel: Erhalt und Verbesserung von Freiflächen / Schulhöfen im Bereich des Schulzentrums Mitte
--

Maßnahmen/Indikatoren der Zielerreichung	Ergebnis/Prognose
Konzepterstellung unter Beteiligung aller vier Schulleitungen.	Wegen der zahlreichen laufenden bzw. unmittelbar anstehenden Hochbaumaßnahmen in diesem Bereich wurde die Verbesserung der Schulhofsituation zunächst zurückgestellt, da die vorhandenen Freiflächen teilweise auch für die Andienung der Baustellen benötigt werden.

Ziel: Modellversuch zur intensiveren Kooperation zwischen Haupt- und Realschule
--

Maßnahmen/Indikatoren der Zielerreichung	Ergebnis/Prognose
<ul style="list-style-type: none"> Planung eines Modellversuchs mit gemeinsamen Kernunterricht für die Klassen 5 und 6 der Theodor-Heuss-Realschule und bis zu 10 Schülern/-innen mit Hauptschulempfehlung je Klasse Umsetzung des Modellversuchs zum Schuljahr 2009/2010 vorbehaltlich der Zustimmung des Kultusministeriums Planung und Umsetzung eines Modellversuchs für die Geschwister-Scholl-Schule und die Gregor-Mendel-Realschule 	Die Möglichkeiten für einen Modellversuch wurden mit den Schulen besprochen. Diese lehnen die Kooperation ab, da sich daran nur Kinder mit Haupt- und Realschulempfehlung, nicht aber mit Gymnasialempfehlung beteiligen würden.

Produktgruppe 21.30 Berufsbildende Schulen

Ziel: Verbesserung der baulichen Substanz von Schulen und Verbesserung von Nutzungsmöglichkeiten von Schulräumen	
Maßnahmen/Indikatoren der Zielerreichung	Ergebnis/Prognose
Erneuerung der Sanitärinstallationen in der Willy-Hellpach-Schule ab dem 2. Halbjahr 2009; Fertigstellung in 2010	Der Baubeginn verzögert sich, da zunächst die weiteren Sanierungsbedarfe (insbesondere Heizung) sowie die Erweiterungsmöglichkeiten des Gebäudes geklärt werden müssen.

Teilhaushalt 42 – Kurpfälzisches Museum

I. Budget 2009



Bei den Erträgen rechnet das Kurpfälzische Museum mit voraussichtlichen **Mindererträgen** i. H. v. rd. **36.000 €** insbesondere bei den Eintrittsgeldern auf Grund des geringen Besucheraufkommens in 2009 und den fehlenden Erträgen aus der Langen Nacht.

Demgegenüber stehen darüber hinaus **Mehraufwendungen** i. H. v. rd. **32.000 €** insbesondere bei den Grundstücksbewirtschaftungskosten auf Grund der hohen Energiekosten und den hohen Versicherungskosten für die Ausstellungen. Beide Positionen konnten in der Vergangenheit durch Einsparungen im Ausstellungsetat jedoch nahezu gedeckt werden. Durch die Verschiebung der Baumaßnahme und der damit verbundenen notwendigen Überbrückung mit Hilfe der Durchführung weiterer Sonderausstellungen ist dies in 2009 leider nicht möglich.

II. Wesentliche Ziele und Maßnahmen

Produktgruppe 25.20 Kommunale Museen

Ziel: Erhaltung des hohen Besucheraufkommens des Kurpfälzischen Museums trotz der Baumaßnahme „Klimatisierung des Wechselausstellungsraums“	
Maßnahmen/Indikatoren der Zielerreichung	Ergebnis/Prognose
Durchführung eines attraktiven Ausstellungs- und Veranstaltungsprogramms in den von der geplanten Baumaßnahme nicht betroffenen Räumlichkeiten (Palais Morass).	Die Durchführung war ursprünglich zu Beginn der Baumaßnahme in 2009 angedacht. Durch die zeitliche Verschiebung der Baumaßnahme nach 2010, verschiebt sich deshalb der Beginn der Durchführung auf November/Dezember 2009.

Produkt 25.20.02 Präsentation von Dauerausstellungen

Ziel: Steigerung der Attraktivität im Bereich der archäologischen Dauerausstellungen	
Maßnahmen/Indikatoren der Zielerreichung	Ergebnis/Prognose
Neugestaltung der archäologischen Dauerausstellung „Gräberfeld Berliner Straße“ nach erfolgreichem Abschluss des DFG-Projektes in 2008. Darüber hinaus Einrichtung eines Ausstellungsraumes für das Kupferstichkabinett (besondere konservatorische Bedingungen).	Beide Maßnahmen sollen zusammen mit der geplanten Baumaßnahme durchgeführt werden, um den Museumsbetrieb nicht durch aufeinanderfolgende Bautätigkeiten über einen längeren Zeitraum zu beeinträchtigen. Durch die zeitliche Verschiebung der Baumaßnahme, verschiebt sich deshalb auch die Durchführung der beiden Maßnahmen nach 2010. Die für die Neugestaltung der archäologischen Dauerausstellung im Finanzhaushalt 2009 veranschlagten Mittel i. H. v. 78.000 € sind entsprechend nach 2010 zu übertragen.

Verlauf Sonderausstellungen 2009/ Besucherzahlen

Die für die Sonderausstellung „Heidelberg im Barock“ geplanten Aufwendungen i. H. v. 130.000 € werden voraussichtlich nicht in vollem Umfang benötigt werden. Die hieraus freiwerdenden Mittel werden zur Deckung der nicht geplanten Sonderausstellung „Nicht ist erledigt - Klaus Staeck – frühe Plakate 1969 bis 1989“, die auf Grund der Verschiebung der Baumaßnahme durchgeführt werden soll, verwendet. Die Kosten für die Sonderausstellung, die im Dezember 2009 eröffnet werden soll, belaufen sich voraussichtlich auf 30 T€. Darüber hinaus wird durch die Verschiebung der Baumaßnahme aktuell eine weitere Sonderausstellung „Kinderstube und Jugendzimmer“ durchgeführt. Die Kosten für die Sonderausstellung werden aus dem Etat der Museumspädagogik bezahlt. Darüber hinaus wird die in der Textilsammlung Max Berk für Anfang 2009 geplante Sonderausstellung „Cotton Worldwide“ nicht durchgeführt werden.

Die geplanten Besucherzahlen bei der Sonderausstellung „Heidelberg im Barock“ konnten leider nicht erreicht werden. Insbesondere die „zahlenden“ Besucher lagen rund 1.900 Besucher unter dem Planansatz.

Teilhaushalt 45 – Stadtbücherei**I. Budget / Kennzahlen 2009**

Auf Grund der zeitlichen Verzögerung einzelner Maßnahmen im Rahmen der Baumaßnahme in der Stadtbücherei und der damit verbundenen langen Schließungsphase, die bei der Erstellung der Planansätze nicht berücksichtigt wurde, rechnet die Stadtbücherei mit voraussichtlichen **Mindererträgen** i. H. v. rd. **191.000 €**.

Um diese decken zu können hat die Stadtbücherei intern bereits frühzeitig drastische Einsparvorgaben angeordnet. Nach der aktuellen Prognose wird die Stadtbücherei dadurch **Minder-aufwendungen** i. H. v. rd. **156.000 €** erzielen können. Darin enthalten sind Einsparungen im Bereich der Energiekosten im Zusammenhang mit der neuen Energiekonzeption, die jedoch auf Grund von aktuellen Programmierungsproblemen bei der Beleuchtungssteuerung eventuell doch nicht erzielt werden können.

Kennzahlen:

Durch die lange Schließungsphase liegen die Ergebnisse der Besucherzahlen des Gesamtsystems, der Anzahl der Entleihungen und der Anzahl der Besucher/innen im [Intern@point](#) zum Halbjahr 2009 deutlich unter den Vorjahresergebnissen. Seit der Wiedereröffnung der Stadtbücherei bewegen sich diese jedoch wieder im Rahmen des Vorjahres.

Teilhaushalt 46 – Musik- und Singschule**I. Budget / Kennzahlen 2009**

Bei den Erträgen rechnet die Musik- und Singschule mit voraussichtlichen **Mehrerträgen** i. H. v. rd. **35.000 €** größtenteils durch die nicht veranschlagte Verrechnung der Kooperationsangebote der Musik- und Singschule mit den Heidelberger Schulen bzw. städtischen Kindertagesstätten.

Kennzahlen:

Die Schülerzahlen ohne Kooperationsschulen bleiben im Vergleich zu 2008 nahezu konstant, während die Anzahl der Fachbeleger ohne Kooperationsschulen weiter rückläufig ist. Bei der näheren Betrachtung der Schülerzahlen ohne Kooperationsschulen fällt jedoch auf, dass die Schülerzahlen im Bereich der Kinder und Jugendliche aus Heidelberg rückläufig sind, während

die Erwachsenen weiterhin zunehmen. Diese finden sich jedoch insbesondere in den Chören wieder, die personalkostendeckend arbeiten.

Teilhaushalt 50 – Amt für Soziales und Senioren

I. Budget 2009



Insgesamt ist mit **Mehrerträgen von rund 230.000 €** zu rechnen. Diese entfallen im wesentlichen auf Zuweisungen vom Land sowie die Leistungsbeteiligung des Bundes an den Kosten der Unterkunft.

Im Saldo ergeben sich **Mehraufwendungen von rund 780.000 €**. Diese verteilen sich im wesentlichen auf die Sozialhilfeaufwendungen (+ 370 T€) sowie die Kosten der Unterkunft für die Grundsicherung für Arbeitssuchende (+ 890 T€). Eine teilweise Kompensation ist durch Minderaufwendungen bei der Unterbringung Obdachloser sowie ausländischer Flüchtlinge möglich.

Für **2010** wird mit einem weiteren Anstieg der Sozialhilfeaufwendungen als Folge der Finanz- / Wirtschaftskrise zu rechnen sein.

Teilhaushalt 51 – Kinder- und Jugendamt

I. Budget 2009



Es kommt zu Mehrerträgen und in der Summe auch zu Minderaufwendungen innerhalb und außerhalb des Budgets aus den unterschiedlichsten Gründen (u. a. Verzögerung bei der Neuregelung zur Tagespflege, Mehrerträge und Mehraufwendungen bei der neuen Kita-Förderung, Verschlechterung der Situation im Hilfebereich bei gleichzeitig höheren Erträgen bei den Kostenbeiträgen und Ersätzen), so dass in der Summe der **Zuschussbedarf** um rund **500.000 €** unter dem Planansatz liegt.

Noch nicht berücksichtigt sind die Auswirkungen des neuen Kita-Tarifvertrags bei städtischen Einrichtungen und freien Trägern.

II. Wesentliche Ziele und Maßnahmen

Produktgruppe 36.50 Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen und Tagespflege

Ziel: Stetiger Ausbau eines bedarfsgerechten Angebotes an Plätzen in Tageseinrichtungen und in der Tagespflege für Kinder im Alter unter drei Jahren zur besseren Vereinbarkeit von Familie und Beruf und zur frühkindlichen Bildung

Maßnahmen/Indikatoren der Zielerreichung	Ergebnis/Prognose
<ul style="list-style-type: none"> Schaffung von bis zu 100 neuen Betreuungsplätzen in Einrichtungen und 30 neuen Plätzen in Tagespflege zum Kindergartenjahr 2009/2010 unter Berücksichtigung des Subsidiaritätsprinzips. Der Versorgungsgrad beträgt dann 45,21 %. Aufnahme von Kindern ab 12 Monaten in den städtischen Kindertagesstätten. 	<ul style="list-style-type: none"> Im Kindergartenjahr 2008/09 konnte das Ausbauziel nur teilweise erreicht werden, vor allem weil nicht ausreichend geeignete Immobilien vorhanden sind. Zum Beginn des Kindergartenjahres 2009/2010 liegt der Versorgungsgrad bei 35,3 %; er wird sich im Laufe des Kindergartenjahres noch erhöhen aber nicht den Wert aus der Zielvereinbarung erreichen. Da der Platzausbau für Kleinkinder noch nicht abgeschlossen ist, werden zur Zeit bei der Belegung der Plätze Kinder im Alter von 1,5 bis 2 Jahren noch vorrangig berücksichtigt.

Ziel: Weiterentwicklung der Kindergärten als Bildungseinrichtungen	
Maßnahmen/Indikatoren der Zielerreichung	Ergebnis/Prognose
In einem ersten Schritt ist das letzte Kindergartenjahr im Rechtsanspruchsbereich (Regelkindergarten) für Familien in der 1. Einkommensstufe beitragsfrei.	Die Umsetzung erfolgt im Rahmen der Neukonzeption des Heidelberg-Passes ab dem Jahr 2010.

Teilhaushalt 52 – Amt für Sport und Gesundheitsförderung

I. Budget 2009

Aufgrund von Vorgängen aus 2008, die im Vorjahr nicht mehr abgerechnet wurden (z. B. Benutzungsentgelte OSP-Bad), werden **Mehrerträge von 330.000 €** prognostiziert.

Bei den Aufwendungen werden **Minderaufwendungen von 52.000 €** erwartet, die im Wesentlichen durch Einsparungen bei der Unterhaltung der Sportanlagen erreicht werden. Durch das Projekt „Heidelberger Kids auf Schwimmkurs“ sowie durch neue Aquabikekurse bedingte Mehraufwendungen in Höhe von 51.000 € werden durch Mehrerträge in gleicher Höhe wieder ausgeglichen.

II. Wesentliche Ziele und Maßnahmen

Produktgruppe 41.40 Maßnahmen der Gesundheitspflege

Ziel: Entwicklung, Förderung und Unterstützung gesunder Lebensweisen in der Bevölkerung und in einzelnen Bevölkerungsgruppen	
Maßnahmen / Indikatoren der Zielerreichung	Ergebnis/Prognose
<ul style="list-style-type: none"> • Förderung des außerschulischen Sportangebots • Initiierung und Etablierung einer gesunden Essensversorgung / -kultur an Heidelberger Schulen • Schulbasketballturnier • verschiedene Maßnahmen für Migrationskinder 	Die Maßnahmen „Förderung des außerschulischen Sportangebots“ und „Initiierung und Etablierung einer gesunden Essensversorgung / -kultur an Heidelberger Schulen“ werden in 2009 auf dem jetzigen Niveau belassen und nicht weiter ausgebaut. Das Schulbasketballturnier und verschiedene für Migrationskinder geplante Maßnahmen werden verschoben.

Produkt 42.41.02 Bereitstellung/Betrieb von Freisportanlagen

Ziel: Verbesserung des Angebots an Sportflächen für Schul-, Vereins- und Behindertensport, Freizeit- und Breitensport	
Maßnahmen / Indikatoren der Zielerreichung	Ergebnis/Prognose
Sportplatz SG Kirchheim (SZ Süd), Sanierung Rasen	Aufgrund von Mehrkosten beim Kauf des Rollrasens werden die veranschlagten 170.000 € nicht ausreichen, obwohl bereits Kosteneinsparungen durch die Erbringung von Eigenleistungen durch städtische Mitarbeiter und Vereinsmitglieder realisiert wurden.

Teilhaushalt 61 – Stadtplanungsamt

I. Budget 2009

Die veranschlagten **Einnahmen** aus Erschließungs- und Abwasserbeiträgen im **Finanzhaushalt** werden nicht (Schollengewinn, Ansatz 170.000 €) bzw. voraussichtlich nur zur Hälfte (Bieth, Ansatz 6.200.000 €) eingehen.

Teilhaushalt 63 – Amt für Baurecht und Denkmalschutz

I. Budget 2009



Bei den Verwaltungsgebühren wird mit einem **Minderertrag von 600.000 €** gerechnet. Aufgrund von Absetzungen von ausgestellten Gebührenbescheiden im Jahr 2008, welche nach Prüfung nicht zu zahlen waren durch die Bauträger, reduziert sich das Ergebnis 2009 entsprechend. Des Weiteren sind weniger Bauanträge eingegangen als 2008 geplant.

Das Budget des **Wohnungsentwicklungsprogramm** wird nicht komplett benötigt. Es wird mit **Minderaufwendungen von 300.000 €** gerechnet. Diese werden zur Deckung von überplanmäßig benötigten Mitteln im Förderprogramm „Rationelle Energieverwendung“ eingesetzt.

Teilhaushalt 66 – Tiefbauamt mit Regiebetrieb Straßenunterhaltung

I. Budget 2009



Erträge: Nach der derzeitiger Prognose bleiben insbesondere die Abwassergebühren unter dem Ansatz zurück. Die genaue Höhe ergibt sich erst aus der Abrechnung mit den Stadtwerken und der daraus resultierenden Abgrenzungsbuchung. Gleichzeitig ergibt sich eine Rückzahlung der Aufwandsersatzes Abwasserzweckverband aus der Abrechnung 2008 in Höhe von ca. 1,1 Mio. €. Insgesamt wird sich diese Verschiebung ausgleichen.

Aufwendungen: Einsparungen in der Unterhaltung der Straßen und Kanäle sind in einer Größenordnung von **560.000 €** möglich, die insbesondere aus Verschiebungen in der Straßendeckeninstandsetzung resultieren. Wesentliche Deckenerneuerungen und die ordnungsgemäße Betriebsführung des Regiebetriebes Straßenunterhaltung können aufrecht erhalten werden.

II. Wesentliche Ziele und Maßnahmen

Produktgruppe 53.80 Abwasserbeseitigung

Ziel: Bereitstellung, Betrieb und Unterhaltung von Kanälen, Regenbecken und Pumpwerken

Maßnahmen/Indikatoren der Zielerreichung	Ergebnis/Prognose
<ul style="list-style-type: none"> B3-Brückenstr. bis Hans-Thoma-Platz, Kanal stationäre Gasmessgeräte Peterstaler Straße, Entlastungskanal Mönchhofstraße 3.BA, Kanalauswechslung Wieblinger-/Gutach-/Sechshäuser Weg, Kanal 	<ul style="list-style-type: none"> Abrechnung der Maßnahme mit der HSB erfolgt voraussichtlich erst 2010 Auf Einbau wird verzichtet, mobile Geräte sind ausreichend Baubeginn Frühjahr 2010 Umsetzung nicht erforderlich Umsetzung nicht erforderlich

Produktbereich 54 Verkehrsflächen und -anlagen

Ziel: Bereitstellung und Betrieb von Straßen, Wegen und Plätzen

Maßnahmen/Indikatoren der Zielerreichung	Ergebnis/Prognose
<ul style="list-style-type: none"> B3-Brückenstr. bis Hans-Thoma-Platz Kerweplatz Kirchheim Hardtstraße Nord 	<ul style="list-style-type: none"> Abrechnung der Maßnahme mit der HSB erfolgt voraussichtlich erst 2010 Umsetzung des 1.Bauabschnitts im 1.Halbjahr 2010 noch in der Vorplanung, keine Umsetzung von ersten Maßnahmen 2009 möglich

<ul style="list-style-type: none"> • Wieblinger Steg • Radwegenetz, Fahrradabstellanlagen 	<ul style="list-style-type: none"> • Kostenbeteiligung Gehwegbelag 2009 noch nicht erforderlich • geeignete Standorte für 2009 wurden noch nicht festgelegt
Ziel: Bereitstellung und Betrieb von Ingenieurbauwerken	
Maßnahmen/Indikatoren der Zielerreichung	Ergebnis/Prognose
<ul style="list-style-type: none"> • Stützmauern, Neuer Weg • Stützmauern, Forlenweg • Stützmauern, Schlierbachhang • Kreisverkehr Franz-Knauff-Straße 	<ul style="list-style-type: none"> • Ausführung erst 2010 • Ausführung erst 2010 • Ausführung erst 2010 • Einrichtung Provisorium erst ab 2010

Teilhaushalt 67 – Bereiche Grünanlagen, Gartenbau, Friedhöfe

I. Budget 2009



Regiebetrieb Gartenbau:

Es ist mit **Mindererträgen von 44.000 €** zu rechnen. Diese entstehen hauptsächlich durch weniger Arbeitsaufträge von Dritten sowie städtischen Ämtern.

Regiebetrieb Friedhof:

Es ist mit **Mehrerträgen von rund 194.000 €** zu rechnen. Diese begründen sich durch Mehrerträge bei den Erdbestattungen, Feuerbestattungen sowie Gebühren für Bestattungsplätze.

II. Wesentliche Ziele und Maßnahmen

Regiebetrieb Gartenbau:

Produkt 11.25.01 Planungs- und Bauleistungen auf Anforderung im Bereich Grünanlagen

Ziel: Neubau/ Umgestaltung von Grünanlagen und Freizeitflächen	
Maßnahmen / Indikatoren der Zielerreichung	Ergebnis/Prognose
Kita Breisacher Weg	Bei der Umsetzung können 50.000 € eingespart werden.
<u>Vorplanung</u> Waldparkschule, Kleinspielfeld	Die Erstellung des Kleinspielfeldes wird zurück gestellt, da die Schule momentan saniert wird.

Produktgruppe 55.10 Öffentliches Grün / Landschaftsbau

Ziel: Umgestaltung/ Erneuerung von Grünflächen zur Verbesserung des Stadtbildes und der Erholungsfunktion	
Maßnahmen / Indikatoren der Zielerreichung	Ergebnis/Prognose
<u>Vorplanung</u> Aufwertung Parkanlage/ Teich am Mariott Hotel	Parkanlage fällt auf Grund einer Baumaßnahme weg

Produkt 54.10.03 Bereitstellung von Grün an Gemeindestraßen

Ziel: Umgestaltung/Erneuerung von Grün an Straßen, insbesondere der Orteingänge	
Maßnahmen / Indikatoren der Zielerreichung	Ergebnis/Prognose
Orteingangsbegrünungen (287.000 €)	Bei den Orteingangsbegrünungen können durch Streichung geplanter Maßnahmen in Wieblingen und Ziegelhausen 40.000 € eingespart werden.
Neugestaltung Schräger Weg (67.900 €)	Die Maßnahme wird nur teilweise umgesetzt; dadurch Einsparung von 52.000 €

Regiebetrieb Friedhof:

Produktgruppe 55.30 Friedhofs- und Bestattungswesen

Ziel: Erhaltung und Verbesserung der betrieblichen Einrichtungen	
Maßnahmen / Indikatoren der Zielerreichung	Ergebnis/Prognose
<ul style="list-style-type: none"> Instandsetzung Kapelle Wieblingen-neu Renovierung Friedhof Wieblingen-alt Austausch Einfachglasfenster Friedhofskapelle Schlierbach 	Aufgrund der Haushaltslage wurden im Bereich der Bauunterhaltung diese Maßnahmen verschoben.
Instandsetzung des Aufzuges im Friedhof Handschuhsheim	Die Maßnahme wird in das Jahr 2011 verschoben.

Kennzahlen:

Es ist eine deutliche Verschiebung bei der Nachfrage nach den unterschiedlichen Grabarten zu erkennen. Während die Nachfrage nach Reihengräbern und Wahlgräbern deutlich zurück geht, nimmt die Nachfrage nach Urnenwahlgräbern zu.

Teilhaushalt 67 – Bereich Forst**I. Budget 2009**

Es werden **Mindererträge von 350.000 €** prognostiziert.

Die Erträge aus dem Holzverkauf werden um 275.000 € unter dem Ansatz liegen. Dies ist bedingt durch die gefallenen Holzpreise sowie die aktuelle Verschlechterung der Konjunktur. Daneben bleiben die Erstattungen und Zuweisungen vom Land rund 75.000 € unter den Planansätzen.

Teilhaushalt 70 – Amt für Abfallwirtschaft und Stadtreinigung**Teilhaushalt 70 – Zentralwerkstätten/Tankstelle****I. Budget 2009**

Nach derzeitiger Prognose liegen die **Erträge mit rd. 970.000 €** unter dem Planwert, was auf geringeren Treibstoffverkauf als auch auf Mindererträge der Werkstätten zurückzuführen ist. Dies spiegelt sich nach aktueller Prognose annähernd auf der Aufwandsseite wider, indem dort **geringere Aufwendungen** für den Treibstoffeinkauf als auch für Materialaufwendungen im Zuge der Werkstattleistungen benötigt werden.

Teilhaushalt 70 – Regiebetrieb Reinigung**I. Budget 2009**

Insgesamt werden **Mehrerträge von 334.000 €** prognostiziert. Hiervon entfallen ca. 92.000 € auf den Winterdienst für Amerikaner und an den Haltestellen der HSB.

Ca. 300.000 € werden durch Zusatzleistungen des Reinigungsbetriebs verbucht, die durch die nicht realisierten Erträge für die im öffentlichen Interesse entfernten Schmutz und Schmierereien um knapp 58.000 € wieder geschmälert werden und dadurch nur 242.000 € verbleiben.

Diesen Mehrerträgen stehen jedoch Mehraufwendungen gegenüber.

Das **Sachaufwandsbudget** wird mit ca. **530.000 €** über dem Planansatz abschließen. Diese Mehraufwendungen (Arbeitsvergabe) entstehen überwiegend durch Zusatzleistungen des Reinigungsbetriebs, die durch Personalminderaufwendungen (252.000 €) sowie Mehrerträge (242.000 €) gedeckt werden. Weiterhin entstehen durch Aufgabenverschiebungen aus der Abfallwirtschaft zum Regiebetrieb Mehraufwendungen beim Regiebetrieb, die durch Mittelum-schichtung aus der Abfallwirtschaft (165.000 €) gedeckt werden.

Teilhaushalt 70 – Abfallwirtschaft

I. Budget 2009

Im Bereich Abfallwirtschaft werden **Mindererträge von ca. 1,7 Mio. €** prognostiziert. Aufgrund der allgemeinen Finanz- und Wirtschaftskrise ist ein deutlicher Verfall der Altpapierpreise eingetreten und anstelle der geplanten 100 €/t wird mit nur 25 €/t gerechnet, was zu 1 Mio. € Mindererträgen führen wird. Die restlichen 0,7 Mio. € ergeben sich aus geringeren Erträgen für Schrott, den Wegfall von Erträgen für den Transport von DSD-Material sowie aus den zurückgehenden Restmüllmengen der Amerikaner.

Auf der Aufwandsseite werden durch umsichtige Bewirtschaftung **Minderaufwendungen von ca. 848.000 €** prognostiziert. Davon werden im Umfang von 165.000 € Mittel zum Regiebetrieb Reinigung umgeschichtet, um die dort entstehenden Mehraufwendungen abzudecken (Aufgabenverlagerung von der Abfallwirtschaft zum Regiebetrieb Reinigung). Bei der Abfallwirtschaft verbleiben damit Minderaufwendungen von rd. 683.000 €.

II. Wesentliche Ziele und Maßnahmen

Produktgruppe 53.70 Abfallwirtschaft

Ziel: Betriebswirtschaftliche, kundenorientierte und mitarbeiterorientierte Optimierung der Abfallwirtschaft und Steigerung der Wettbewerbsfähigkeit	
Maßnahmen / Indikatoren der Zielerreichung	Ergebnis/Prognose
Neuorganisation des Recyclinghofes Oftersheimer Weg zur Optimierung des Logistikaufwands und der Übersichtlichkeit. Neugestaltung des Recyclinghofes Emmertsgrund zur Verbesserung des Logistikaufwands.	Die Thematik wird Ende des 3. Quartals im Rahmen einer Arbeitsgruppe mit der HDD bearbeitet. Es werden keine Investitionen in 2009 getätigt.
Teilnahme an der DSD-Ausschreibung für die Sammlung von Leichtstoffverpackungen für die Jahre 2010-2012.	Auf der Grundlage des Angebotes vom 5. Juni 2009 hat die Stadt HD von der DSD GmbH den Zuschlag für die Sammlung von gebrauchten Verkaufsverpackungen erhalten.
Ziel: Vermeidung und Verwertung von Abfällen	
Maßnahmen / Indikatoren der Zielerreichung	Ergebnis/Prognose
Fertigstellung von ca. 25 Recyclinginseln in 2009 und ca. 25 Recyclinginseln in 2010 auf dem Gebiet der Amerikaner, sofern dies von der US-Army beauftragt wird.	Seitens der US-Army wurde kein Auftrag für den Bau von Recyclinginseln erteilt.

Teilhaushalt 81 – Amt für Verkehrsmanagement

I. Budget 2009	
-----------------------	---

Aufgrund geringerer **Erträge** bei den Parkscheinautomaten sowie bei Bußgeldern werden die Erträge in der Summe **um 500.000 € hinter dem Planansatz zurückbleiben**.

Aufwendungen: Mittel im Umfang von **170.000 €** können durch Streichung bzw. Verschiebungen bei den Projektmitteln sowie der Unterhaltung des unbewegl. Vermögens **eingespart** werden.

II. Wesentliche Ziele und Maßnahmen
--

Produktgruppe 51.10 Verkehrsplanung

Ziel: Umsetzung des vom Gemeinderat beschlossenen Verkehrsentwicklungsplanes	
Maßnahmen / Indikatoren der Zielerreichung	Ergebnis/Prognose
Verkehrsentwicklungsplan: Bestandsanalyse und Verkehrsnachfragemodell	Wird erst in 2010 durchgeführt
Ziel: Verbesserung ÖPNV	
Maßnahmen / Indikatoren der Zielerreichung	Ergebnis/Prognose
<ul style="list-style-type: none"> - Fortschreibung des Nahverkehrsplanes - Umsetzung des neuen Rechtsrahmens 	Die Maßnahmen sind abhängig vom Inkrafttreten der neuen ÖPNV-Verordnung und des Personenbeförderungsgesetzes. Der Zeitpunkt des Inkrafttretens ist unklar.

Produktbereich 54 Verkehrsflächen und –anlagen, ÖPNV

Ziel: Verbesserung des Verkehrsablaufes/Verkehrsflusses für alle Verkehrsteilnehmer	
Maßnahmen / Indikatoren der Zielerreichung	Ergebnis/Prognose
Verkehrssignalanlagen 8.81000010	Maßnahmen im Umfang von 400.000 € verschieben sich – ganz oder teilweise - nach 2010.
Busbeschleunigung 8.81000913	Vertrag ist unterschrieben. Mittel werden erst 2010 abfließen.
Kostenbeteiligung am Radweg Grenze HD-Leimen 8.81000914	Mittel wurden apl. bereitgestellt, werden erst 2010 wegen Verzögerungen durch Flurbereinigungsamt abfließen.
Planung und Installation eines Parkleitsystems 8.81000912	Maßnahme wurde in Förderprogramm aufgenommen. Vergabe der Arbeiten Ende August erfolgt.
Investitionsförderungsmaßnahmen R-/S-Bahn 8.81000041	Mehrgleisiger Umbau zwischen HD und MA wird gegenwärtig neu geplant.